

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

15.9.1892 (No. 217)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1073925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1073925)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 217.

Donnerstag, den 15. September 1892.

18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Sept. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser feierte gestern Nachmittag 3 Uhr aus den Marmorsaal nach dem Marmorsaal zurück. Am heutigen Morgen arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Civil- und Militärkabinetts und nahm die Marinevorträge entgegen. Am Nachmittag hatte der Reichskanzler zu einer Konferenz die Ehre des Empfanges.

Ueber das frohe Ereignis, das dem Kaiserhause mit der Geburt einer Tochter widerfahren, entnehmen wir den Abendblätter folgendes Nähere: Der Kaiser wollte während der Niederkunft der Kaiserin im Marmorsaal; auch Professor Dr. Olshausen war daselbst anwesend. Der Bevölkerung wurde das freudige Ereignis um 8 Uhr Morgens durch die Salutschüsse der 2. retenden Batterie des 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiments mitgeteilt, welche im Lustgarten aus 6 Geschützen 36 Schuß abgab. In Potsdam hatten schon in früher Morgenstunde die königlichen Schloßer und königlichen Paläste, die prinzlichen Paläste, die öffentlichen Gebäude und fast jedes Privathaus seinen Flaggen-schmuck angelegt. Auf dem Marmorsaal bei Potsdam war die Kaiserstandarte gehißt. Auch von der Matrosenstation bei Potsdam wurden am heutigen Morgen aus Anlaß des freudigen Ereignisses die üblichen Salutschüsse gelöst und die Station feierlich besetzt. Die Musiktruppe vom Thurme der Potsdamer Garnisonkirche spielte ihre Weisen von 8 bis halb 9 Uhr. Die Mitglieder der königlichen Familie, die verwandten und befreundeten Höfe wurden von dem Kaiser sofort telegraphisch von dem eingetretenen freudigen Familienereignis in Kenntniß gesetzt. Im Laufe des Tages trafen alsdann sofort Glückwunschtelegramme von sämtlichen Höfen, den Mitgliedern der königlichen Familie, von fürstlichen Höfen u. im Marmorsaal ein.

Potsdam, 13. Septbr. Das Befinden der Kaiserin war auch im Laufe des Nachmittags ein vollkommen befriedigendes. Der Reichskanzler hat in der Frage der Seuchenabwehr die Initiative ergriffen und, wie das B. Z. berichtet, das Reichsgesundheitsamt mit der Ausarbeitung eines Reichsseuchengesetzes beauftragt.

Der Reichskanzler hat einen besonderen „Reichskommissar für die Gesundheitspflege im Stromgebiet der Elbe“ eingesetzt und hierzu den Oberreg.-Rath Frhr. v. Rittshofen ernannt.

Kiel, 13. Sept. Die Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein hat 200 M. für die nothleidenden Hamburger gespendet. An den drei ersten Sammeltagen gingen 5204,65 M. ein.

München, 13. Sept. Die Polizei verbot die Plakatierung und Vertheilung der Anklagen antisemitischer Schriften auf den Straßen.

Karlsruhe, 11. Sept. Der Vorstand der Alters- und Invaliditätsversicherungsanstalt Baden beantragt beim Ausschuss die Bewilligung von Darlehen an Gemeinden und Gesellschaften zum Bau von Arbeiterwohnungen gegen den niedrigsten Zinsfuß und bei gänzlicher Amortisation innerhalb 50 Jahren.

Bückeburg, 13. Sept. Prinz Hermann von Schaumburg- Lippe, der sich auf der Reise nach dem Jagdschloß Steyerling in Ostpreußen befindet, stürzte zwischen Weis und Steyerling mit dem Pferde und erlitt einen Schädelbruch. Er liegt in Kirchdorf bei Weis. Der Fürst und die Fürstin reisen heute Nacht tag mit teils Sonderzuges nach dort.

Wien.

Wien, 13. Sept. Wie offiziell bestätigt wird, tritt der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand eine elfmonatliche Weltreise an.

Auf Brontermühle.

Original-Roman von E. D. S. Brandrup.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Mensch — Du wolltest?“
„Gewiß will ich — jedoch unter bestimmten Voraussetzungen, von denen Du eine oder die andere wählen magst.“
„Bestimmte Voraussetzungen?“ flüsternte Herr Wilhelm und blickte gespannt in das Gesicht seines Gegenüber.
„Ja wohl, bestimmte Voraussetzungen! Und die erste derselben wäre, daß Du mir Moneck für runde fünfundvierzigtausend Thaler verkaufst.“
„Ja, aber —?“
„Ja — aber wo bleibe ich? wolltest Du sagen. Na, hör nur erst weiter“, rief Herr Stelzer ärgert. „Denkst wohl, ich will Dich gleich vor die Thür setzen — he? So schlimm wird's nicht. Also Du verkaufst mir Moneck für fünfundvierzig tausend Thaler. Ich stelle Dir jedoch einen Revers aus, daß Du bei Lebzeiten auf dem Besitze schalten und walten kannst, als wäre er Dein Eigenthum. Auch verlange ich für die zwanzigtausend Thaler, die ich Dir heute noch zahlen werde, nur drei Prozent Zinsen. Bei Deinem Ableben jedoch fällt das ganze Besitztum an mich oder meine Erben. Deiner Tochter wird dann aber noch die ganze Summe von fünfzigtausend Thaler entrichtet werden. Sollte sich das Mädchen bis dahin nicht verheiratet haben, so böte ihr diese Summe immerhin eine gewisse Unabhängigkeit und sie brauchte keinem Menschen zur Last zu fallen.“
„Und die zweite Voraussetzung?“ fragte, jetzt schon ein wenig

Paris, 13. Sept. Der russische Botschafter Baron Mohrenheim hat den gemeldeten Brief Clemenceau's, betreffend dessen Stellung zu Bündnissen mit Rußland, mit einem Schreiben beantwortet, in welchem es heißt, es hätte ihm nichts werthvoller sein können, als die Gefühle freimüthiger und lebhafter Sympathie, denen Clemenceau Ausdruck gegeben habe, sowie die Wünsche entgegenzunehmen und festzuhalten, die Clemenceau für die gemeinsame und ihnen beiden theure Sache ausgesprochen. Es würden dadurch unfreiwillige und für die Zukunft unmögliche Mißverständnisse zerstreut. Jedenfalls theile er die Ansicht Clemenceau's, der in seinem Briefe allen Uebereifer getadelt habe.

Warschau, 13. Sept. Nach einer Petersburger Drahtmeldung des „Daily Telegr.“ fanden zahlreiche Verhaftungen in Warschau statt, infolge Entdeckung eines Morbachs gegen den Jaren, der während dessen demnächstigen Besuches daselbst zur Ausführung gelangen sollte.

Marine.

Wilhelmshaven, 14. Septbr. Es sind folgende Designationen des ärztlichen Personals für den Winter 1892/93 bestimmt worden: I. an Bord: Stabsarzt Dr. Ruge, Kr.-Korv. „Marie“; Ob.-St.-Arzt II. Kl. Dr. Globig, Pzsch. „Boden“, als Flottenarzt der Manderflotte an Stelle des Ob.-St.-Arzt I. Kl. Dr. Kuntze, welcher abgelöst wird; Stabsarzt Schumann, Pzsch. „Boden“, als Schiffsarzt; der A.-M. 2. Kl. Feinmann wird ausgeschifft; A.-M. 2. Kl. Dr. Jahn Pzsch. „Boden“, an Stelle des A.-M. 2. Kl. Dr. Fiedler, welcher abgelöst wird; St.-A. Dr. Weß, Pzsch. „Württemberg“, an Stelle des St.-A. Dr. Mege, welcher sich auf S. M. S. „Marie“ einschiffen hat; St.-A. Esche, Pzsch. „König Wilhelm“, gleichzeitig als Geschwaderarzt; A.-M. 2. Kl. Dr. Schröder, St.-A. Dr. Koch, Pzsch. „Deutschland“, an Stelle des St.-A. Weinheimer, welcher abgelöst wird; A.-M. 2. Kl. Dr. Hiltebrandt, Pzsch. „Friedrich d. Gr.“, an Stelle des A.-M. 2. Kl. Dr. Niemann, welcher abgelöst wird. — II. Am Lande: a) Offiziation: Ob.-St.-A. 1. Kl. Dr. Braune, I. Matr.-Div., Stab und 1. Abth.; St.-A. Dr. Pösch, 2. Abth.; Ob.-St.-A. 2. Kl. Prinz, I. Wertheim; St.-A. Dr. David I. Seebald; St.-A. Dr. Kewers, I. Corp.-Abth.; Ob.-St.-A. 2. Kl. Sander, I. Matr.-Abth.; Chefarzt des Marine Lazareths zu Friedrichsdr., beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Garnisonarzt, vertritt gleichzeitig den oberärztlichen Dienst bei der Marine; St.-A. Weinheimer, Bildungs-Anstalten. — b) Nordstation: Ob.-St.-A. 2. Kl. Dr. Kleff, II. Matr.-Div. Stab und 1. Abth.; St.-A. Schubert, 2. Abth.; St.-A. Dr. Dippe, II. Wertheim; Ob.-St.-A. 2. Kl. Dr. Wendt, II. Seebald; St.-A. Dr. Grotzian, II. Corp.-Abth.; St.-A. Dr. Nocht, II. Matr.-Abth.; Oberabth.-A. 2. Kl. Dr. Groppe, III. Matr.-Abth.; Chefarzt des Marine Lazareths zu Lebe, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Garnisonarzt, vertritt gleichzeitig den oberärztlichen Dienst bei der Marine; St.-A. Muszowski beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Garnisonarzt in Helgoland. Das Kommando ist als ein solches von mehr als 6monatlicher Dauer anzusehen. — Ferner ist bestimmt: Mit dem Tage der Außerdienststellung S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ ist der Stabsarzt Dr. Kewers von Wilhelmshaven nach Kiel und mit dem 30. September d. J. der Stabsarzt Schubert von Kiel nach Wilhelmshaven verlegt. — Mit dem 30. September d. J. ist der Oberabth.-A. 2. Kl. Dr. Globig nach Abgabe der Geschäfte als Chefarzt von Lebe nach Kiel und der Oberabth.-A. 2. Kl. Dr. Groppe von Wilhelmshaven nach Lebe verlegt. — Der Stabsarzt Dr. Daumann wird am 15. Dezember d. J. von seinem Kommando zu den Zentralbehörden in Berlin abgelöst und tritt zur Mar.-Stat. der Nordsee zurück; an seine Stelle wird der Stabsarzt Dr. Dietrich II. nach Berlin verlegt und zwar behufs Einarbeitung in die Dienstgeschäfte schon zum 1. Nov. — Der Tag des Dienstwechsels zwischen den Stabsärzten Dr. Ruge und Dr. Weß auf S. M. S. „Württemberg“, sowie zwischen den Stabsärzten Weinheimer und Dr. Koch auf S. M. S. „Deutschland“ ist der 1. Nov. als Zeitpunkt für den Wechsel in den übrigen Stationen soll soweit nicht vorstehend anders bestimmt ist, im Allgemeinen der 1. Okt. gelten.

Oberabth.-A. 2. Kl. Dr. Wendt hat den Dienst als ordnender Arzt der inneren Station übernommen. — Waisch.-Ing. Jörn und Waisch.-Ing. Gräfe sind von den Informationsreisen nach Nürnberg und Berlin zurückgekehrt. — Korv.-Kapt. Rosenbühl ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat das Kommando der II. Corp.-Abth. übernommen. — Gefliegendes für S. M. S. Pzsch. „Eichen“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigieren.

Kiel, 12. Septbr. Der Kaiserliche Yachtklub hat seine diesjährige Saison durch das übliche Abgeben beschlossen. Eine stättliche Anzahl von Fahrzeugen, darunter die Rennkutter der

Marine „Luft“ und „Liebe“, theilhaftigten sich an der Fahrt nach Ederförde, welche am Sonnabend Nachmittag 1 Uhr bei mäßiger Südwestbrise angetreten wurde. Nach Ankunft der von zwei Werftdampfern begleiteten Flottille wurde im Marlen-Lustbad zu Vorby bei Ederförde ein gemeinschaftliches Diner eingenommen. Gestern Mittag gingen die Yachten von Ederförde aus wieder in See und trafen Nachmittags um 5 Uhr wieder im hiesigen Hafen ein. Prinz Heinrich nahm an der Segelfahrt nicht Theil, da seine Rennyacht „Trene“ bereits vor 14 Tagen nach ihrer Rückkehr aus England abgerüstet und außer Dienst gestellt worden ist.

Berlin, 13. Sept. Dem Kanzlei-Rath Hiltebrandt zu Barth im Kreise Franzburg, bisher im Reichsmarineamt, ist der Rother Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Genua, 13. Septbr. Gestern Abend 6 1/2 Uhr fand ein militärisches Hofbankett statt, zu welchem 116 Einladungen ergangen waren. Unter den Geladenen befanden sich die Admirale und höheren Offiziere der auswärtigen Geschwader, sowie die italienischen Admirale, Generale und Obersten. Das Bankett nahm einen sehr herzlichen Verlauf. Die Festlichkeiten im Hafen, sowie die allgemeine Illumination der Stadt verliefen prachtvoll, ebenso das glänzende Feuerwerk, welchem die Majestäten beiwohnten.

Genua, 13. Sept. Wie Wolffs Bureau gestern meldete, folgte der König bei seinem Besuche der Reihenfolge der Unterplätze der Geschwader. Die fremden Schiffe liegen so: auf der Westseite des Vorhafens zu äußerst das französische, dann das spanische, österreichische und englische Geschwader, gegenüber auf der Ostseite das deutsche und das griechische Schiff; im früheren äußeren Hafen die übrigen fremden Kriegsschiffe. Im Ganzen sind 15 Länder mit 45 Schiffen vertreten. Statten hat selbstverständlich die größte Anzahl (15 Kriegsschiffe) hingeschickt. Dann kommen Frankreich und Spanien mit je fünf Schiffen, England mit vier, Oesterreich mit drei, die Vereinigten Staaten, die Argentinische Republik, Rumänien und Mexiko mit je zwei Schiffen. Je ein Schiff haben Deutschland, Griechenland, Holland, Portugal, Japan und Monaco.

Genua, 13. Sept. Der Hafen war gestern in wahrhaft großartiger Weise illuminiert. Eine Anzahl von Fahrzeugen, nicht mit Menschen besetzt, umgab das französische Kriegsschiff „Zoradable“. Während von den Injassen der Boote die Marcellasse angeklungen wurde, ertönte aus den Rufen der französischen Schiffe ein brausendes „Ourra! Vite l'Italie“. — Zu dem heutigen Luch auf dem Admiralschiffe sind 2500 Personen geladen.

Genua, 13. Sept. Der König besichtigte im Laufe des Tages mehrere Etablissements, darunter die Zuckerfabriken in St. Pier d'Arena und die Werftanlagen von Ansaldo in Settignano. Hier wohnte der König dem Stapellauf des 4000 Tonnen haltenden Dampfers „Umberto“ bei. Die Königin besuchte mehrere Wohlthätigkeitsanstalten. Das Königspaar wurde überall mit lebhaften Zurufen begrüßt.

London, 13. Sept. Wie dem „Standard“ gemeldet wird, beabsichtigt Kaiser Wilhelm seine Yacht „Meteor“ im nächsten Jahre an der Weltfahrt um den „Amerikanischen Pol“ theilzunehmen zu lassen.

London, 12. Sept. Am Freitag ist der Kreuzer „Theseus“, einer der 9 neuen Schnellkreuzer, von der Werft des Thames Iron and Shipbuilding-Gesellschaft vom Stapel gelassen worden. Der „Theseus“ hat 7350 Tons Wasserverdrängung und 12000 Pferdekraft. Seine Länge misst 360 Fuß, seine Breite 60 Fuß und seine Tiefe 23 1/2 Fuß. Die Fahrgeschwindigkeit soll 20 Knoten betragen. Der „Theseus“ ist ein gepanzerter Deckkreuzer erster Klasse.

Der Brylower räusperte sich wieder und fuhr dann in leisem Tone fort:

„Hätsch ist mein Junge auch nicht. Die praktische Landwirthschaft aber kennt er trotz seiner sonstigen Einfalt wie der tüchtigste unter uns. Dazu — ist er reich — sehr reich. Aber zu was das lange Reden, Wilhelm. Du weißt ja doch, was ich meine. Gleich meinem Sohn also Deine Tochter — und — jede Geldrechnung hört zwischen uns auf. Denn anstatt der Brautvater eine Mitgift zahlt, thut's in diesem Falle der Vater des Bräutigams.“

„Nun, Wald, hast Du gar keine Antwort auf meinen Vorschlag? Du sitzt da ja wie ein Delphie“, meinte Herr Stelzer, als er vergeblich auf irgend eine Aeußerung seines Gegenübers geharrt hatte.“

„Besten, Bester“, erwiderte Wilhelm jetzt aber auch, während es in seinem Gesicht zuckte; „leider bin ich nicht mehr in der Lage, über die Hand meiner Tochter zu verfügen. Du mußt nämlich wissen, daß schon seit Jahren ein Uebereinkommen zwischen mir und dem Brontermüller besteht — wonach sich — Fritz und Lieschen — verbinden sollen. Unsere Güter grenzen aneinander und —“

Der arme Monecker konnte nicht weiter. Er wand sich ja förmlich in Angst und Verlegenheit. Der kalte Schweiß trat ihm auf die Stirn in dem Gedanken, Stelzer könne sich nun beledigt fühlen und auch das zuerst gegebene Versprechen wieder zurücknehmen.

Aber der reiche Brylower zuckte nur die Achseln. „Dann ist's also nichts mit unserer Verschöwäerung“, sagte er in affektirtem gleichgültigem Ton, „und — wir bleiben bei der ersten Voraussetzung. Der nämlich, daß Du mir Moneck in Zukunft sicherst — unter den Bedingungen natürlich, die ich Dir genannt.“ (Fortf. folgt.)

Zu vermieten
eine schöne trockene Wohnung,
Räume, hochparterre, zum 1. Novbr.
Roßert,
Berl. Güterstraße 24.

Zu vermieten
eine schöne Stagenwohnung, sowie
eine Parterrewohnung mit allem
Zubehör zum 1. November.
Marktstraße 26a.

Zu vermieten
zum 1. Oktober resp. Novbr. zwei
Oberwohnungen, und zum 1. Okt.
n. 3. zu verkaufen oder zu vermieten ein
Haus mit Bäckerei,
worin auch seit Jahren ein Colonial-
waarengeschäft betrieben wurde.
J. Freudenthal,
Neubremen, Schulstraße 10.

Ein kleiner, junger und wachsender
Hund
wird zu kaufen gesucht.
H. Basse, Bismarckstr. 18.

Einzelne Münzen und
Medaillen,
sowie ganze Sammlungen werden zu
kaufen gesucht.
Offerten unter H. M. an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen
Verschungs halber ein großer und ein
dreirädriger **Kindertwagen.**
Königsstraße 114.

Billig zu verkaufen
ein noch gut erh. 4räd. **Kindertwagen.**
Marktstr. 26a. 1 Tr. r.

Zu verkaufen
ein schönes **Kuhfah.**
Friedrich Harms, Heppens,
Deichstraße 96.

Eine fast neue
Bettstelle mit Matraze
ist unter meiner Nachweisung preiswerth
zu verkaufen.
Scharf, Wallstr. 24.

Gesucht
zum 1. Oktober eine möblierte Woh-
nung, Wohn- und Schlafzimmern mit
Burschengelaß.
Offerten unter X. 100 an die Exp.
d. Bl. erbeten.

Gesucht
zum 1. Oktober ein sauberes, tüchtiges
Dienstmädchen mit guten Zeugnissen
bei hohem Gehalt.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Für einen Lehrling wird zum ersten
Oktober **billiges Logis** mit voller
Beköstigung bei ordentl. Leuten gesucht.
Näheres Bismarckstr. 28, I. r.

Gesucht
möbl. Zimmer zum 1. Oktbr., Fuß-
zeugreinigung und Morgens u. Abends
Kaffee. Off. mit Preisangabe unt. J.
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
zum 1. Oktober ein Mädchen für
die Nachmittagsstunden.
Gauptwache, unten links.

Gesucht
zum 1. Oktober ein älteres, erfahrenes
Mädchen auf Vormittag.
Frau Genschen, Noosstr. 83.

Ich suche einen
Lehrling
für meine Buchbinderei.
S. Grund.

Gesucht
zum 1. Okt. ein zuverlässiges Dienst-
mädchen.
Schrappert.

Eine Frau
sucht eine Stelle als Aufwärterin oder
auch zum Waschen und Reinmachen.
Mittelstraße 16, oben,
Neubremen.

Auf sofort
8000 Mark
auf sichere Hypothek zu belegen.
Auskunft ertheilt
Joh. Fangmann.

Beiraths-Besuch.

Ein Mädchen oder eine junge Wittve
mit etwas Vermögen wird zwecks bal-
diger Verheirathung gesucht. Falls
Kinder vorhanden, werden solche als
eigen angenommen.
Offerten bitte unter A. E. 35 an
die Exped. d. Bl. abzugeben.

Visitenkarten
in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmack-
vollste und billigste schnell-
stens angefertigt von der
Buchdruckerei
des „Tageblattes“.

Th. Süß,
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Damen- u. Kinder-
Garderoben
werden elegant und gut sitzend be-
billigster Preisstellung angefertigt.
Marktstraße Nr. 10,
I. links.

Eine Parthie
seidener
Atlasschürzen,
à Stück 1 Mk. 50 Pf.,
seidene Sammete
und
Plüsch,
Kleiderstoffe,
Flanelle
und
Parchend
sollen zu billigen
Parthiewaarenpreisen
geräumt werden.
Eli Frank,
Parthiewaarenbazar,
Wilhelmshaven,
Güterstraße 15.

Junge Gänse,
lebende Krebse
empfiehlt billigst
Ludwig Janssen.

Damen-Strümpfe,
Kinder-Strümpfe,
Herren-Strümpfe
u. Socken.
Mache auf meine guten, reellen
Qualitäten besonders aufmerksam.
A. G. Diekmann.

100,000 Stück Säcke
für Kartoffeln, Getreide u.
einmal gebraucht, groß, ganz u. stark
à 25 u. 30 Pfg. Probeballen von
25 Stk. vers. unt. Nachnahme und
erbitte Angabe der Bahnstation
Max Menderschau, Cöthen i. Anh.

Grosses Kegel-Fest

im
Odeon zu Eversten
am 16., 17., 18. und 19. September 1892.

Zu diesem Kegelfeste, bei dem als erster Preis ein gutes Pferd,
als zweiter Preis ein feiner Regulator u. s. w. ausgelegt werden,
laden ergebenst ein

C. Meyer & E. Schmidt.
Karte 50 Pf.

Den verehrl. Vereinen, Clubs, Gesellschaften etc.
halte meinen
hübschen Saal
nebst Nebenzimmern
zu den bevorstehenden Wintervergünungen und auch
als Vereinslokal bestens empfohlen. Zu Hochzeitsfesten etc.
eignen sich die Räumlichkeiten ganz besonders.
Speisen und Getränke
werden in bekannter Güte und zu civilen Preisen ver-
abfolgt.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll
Wittve Graf,
Hotel „Prinz Heinrich“.

Thee
1892er Ernte von feinem Aroma pr. Pfund
2,00, 2,40 und 3 Mk. empfiehlt
Gerhard Buurman, Emden,
direkter Bezug aus Amsterdam.
Thee- und Versandt-Geschäft.
Erste 2-Pfund Probeendung **portofrei** gegen Nachn.

FAY'S aechte Sodener Mineral-Pastillen,
unerreicht im angenehmen Geschmack und
sicherer Wirkung, sind das vorzüglichste
Quellenprodukt der Gegenwart.
Man achte darauf, dass die chach tel mit einer ovalen Ver-
schlussmarke versehen ist, welche das Facsimile „Ph. Herm.
Fay“ trägt, da viele werthlose Nachahmungen existiren. —
Depots in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pf.

Für Gewerbeschüler
empfehle
Reißzeuge, Metalltransportenre, einzelne
Zirkel und Ziehfedern
in vorzüglicher Qualität.
B. F. Kuhlmann,
Mechanische Werkstatt und Schleiferei, Bismarckstr. 17.
Molkereigenossenschaft Neuenrade G. m. u. H.
Von heute an bis auf Weiteres sind unsere Butterpreise
wie folgt:
I. Molkerei-Butter, täglich frisch, pr. Pfund 1 Mk. 30 Pf.,
II. " " fein " " 1 " 15 "
Neuenrade, 15. September 1892.
Der Vorstand.

In kürzester Zeit
verschwinden alle Unreinlichkeiten der
Haut, als: Flechten, rothe Flecke,
Hautausschläge, überleichen, Schweiß
u. durch den tagl. Gebrauch von:
Theerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Dresden.
Vorr. à St. 50 Pf. bei **W. Morisse,**
Noosstr. 75b und **Rich. Lehmann,**
Bismarckstr.

Särge,
sowie Leichenkleider in feiner Aus-
stattung empfiehlt
A. G. Ahrends, Neuestr. 5.
Gedölte, gemalte, lackirte u. Parquet-
Fußböden werden spiegelblank durch An-
wendung von Fuchs u. Möllersdorfs
Patent-Bohnermasse,
in Dosen à 1,20 u. 2,40 erhältlich in
Putzmachers Drogenhandlung
in Wilhelmshaven.

H. THOMSEN,
Mittelstraße 12
liefert saubere
Schuhmacherarbeiten
billigst.

Technikum
Hamburg,
Ingenieur-, Werkmeister und
Maschinenfischschule,
mit Praktikum verbundene Vorträge
über Schiffbau, Maschinenbau, Elektro-
technik u.
Auslastungsstelle Zeughausmarkt 42

Ein Kellner
gesucht in
Berliner Hof.

Panorama

international.
(Filiale aus der Passage in Berlin.)
Güterstraße 15, Hochparterre.

Diese Woche:
I. Cyclus:
Amerika, Californien.
Der Mond.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Abonnements- u. Schülerbillets an der
Kasse.
Geöffnet von 10 bis 1 Uhr und 2 bis
10 Uhr Abends.

Die Direktion.

Banter
Krieger-Verein.

Heute, Mittwoch, 14. Septbr.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung
bei Kamerad Lüben.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Beamten-Vereinigung.

General-Versammlung
Sonabend, den 17. Septbr.,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Hotel Burg Hohenzollern.

Tagesordnung:
1) Wahl des Vorstehenden,
2) Beschaffung von Kohlen und Kar-
toffeln,
3) Bericht über die Krankenkasse.
4) Vortrag des Stationsapothekers
Mtlch über Gesundheitspflege,
5) Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird er-
sucht, da diese Versammlung bez.
Punkt 1 unter allen Umständen be-
schlußfähig ist.

Der Ausschuß.

Verein der Gastwirthe
von Wilhelmshaven und Umgegend.
Monatsversammlung.
am Donnerstag, den 15. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,
bei Herrn Ringius.
Der Vorstand.

Schach-Club.
Heute, Donnerstag:
Spiel-Abend
in C. Meyer's Restaurant.

Zu früher Kreibohm-
schen Geschäft ist noch eine
Parthie gebrannter
Kaffee,
à Pfund 1 Mk., 1 Mk.
10 Pf. und 1 Mk. 20 Pf.
als sehr preiswerth zu
empfehlen.

H. Begemann.

Ia. neue Emden
Heringe,
auch zum Einlegen passend, pr. Faß
von plm. 220 110 60 30 Stk.
9 5 3 2 Mk.
h. et. Faß gegen Nachnahme.
S. de Beer, Emden.

Wollene
Kleider-Warps,
doppelt breit, pr. Meter 50 Pf.,
Kleider-Baige,
doppelt breit, gestreifte Muster,
pr. Meter 55 Pf.
B. S. Bührmann,
Wilhelmshaven.